



Frage: Wo finden die Kurse statt?

Antwort: In den Klassensälen und der Turnhalle des Schulgebäudes Bonneweg-Nord, sowie im Turnsaale des Mädchenlyzeums.

Frage: Welches ist das Niveau Ihrer Studien?

Antwort: Diese Frage beantworte ich Ihnen am besten, indem ich Ihnen das Programm der diesjährigen Prüfungen der Oberklasse vorlege.

A) — Theoretischer Teil.

1. Niederschrift zweier Vorträge.

Jeder Kandidat hat aus jeder der beiden nachbenannten Gruppen je ein Thema zu wählen und nach freiem Ermessen zu behandeln. Die Dauer der beiden Vorträge beträgt insgesamt 15 bis 20 Minuten (also 8 bis 10 Minuten für jeden Vortrag. Die Größe des Vortrages ist daher dieser Dauer anzupassen.

Die beiden Aufsätze werden am 18. April 1937 im Examen vorgetragen, wobei es neben dem Wert des Inhalts auch auf deutliches Sprechen und richtige Betonung ankommt.

Die Niederschrift kann in deutscher oder französischer Sprache geschehen. Fehlerfreie Schrift ist gefordert.

Der Vortrag selbst kann in einer der genannten Sprachen erfolgen, oder auch im luxemburger Dialekt.

Gruppe I: a) Die Bedeutung der Leichtathletik und des Waldlaufs für den Turner im allgemeinen und den Kunstturner im besonderen.

b) Freiübungen und Bodenturnen als Basis für Kunstturnen und Leichtathletik.

c) Wert und Form des Gerätturnens für Knaben oder Mädchen.

Gruppe II: a) Der rechte Turnbetrieb muß lebensvoll sein.

b) Hygienische Grundprinzipien für den Turnbetrieb in Verein und Schule.

2. Schriftliche Heimarbeit über Turn-Methodik und Terminologie:

Herren: In der französischen Turnsprache ist niederzuschreiben:

a) eine Freiübung für Zöglinge nach Art der bestehenden Pflichtfreiübungen.

b) Eine Barrenübung für Cat. B. Dieselbe beginnt mit einem Unterschwingung am Barren (suspension au bout des barres) enthält Handstand aus dem Reitsitz, eine halbe Drehung im Barren, und Abgang an demselben Barren-Ende wo die Übung anfang.

Damen: a) Eine kurze Freiübung für eine Damenriege, aufgebaut auf 32 Takte eines Walzers.

b) Drei Sprünge über Querpferd mit Pauschen.

Bemerkung: Sämtliche Heimarbeiten, d. h. zwei Übungen und zwei Vorträge, sind am 11. April (erster Tag des Examens) abzugeben.

3. Schriftliches Examen: Beantwortung einer Serie von Fragen aus den während der Kurse behandelten Fächern: Anatomie, Physiologie, Geschichte, Pädagogik, Methodik, Hygiene, Terminologie usw.

B) — Praktischer Teil.

a) Wertung der von den Kandidaten der Mittelklasse auszuführenden Übungen. Diese Wertung geschieht ohne Beratung mit den andern Jurymitgliedern, wird aber mit jenen verglichen werden.

b) Spiele: für Herren: Arbitrage des Volley-Ball.

für Damen: Arbitrage der Spiele Volley-Ball und Passe-aux-points.

c) Vormachen und Einüben mit der Riege derselben Klasse einer kurzen, physiologisch richtig aufgebauten